



Nachhaltigkeitsrichtlinie 2025

Nachhaltigkeits- & Umweltmanagement bei PREFORM

Dieses Dokument beschreibt die Nachhaltigkeitsleitlinie der PREFORM Gruppe. Sie beinhaltet folgende Bausteine:

1. Motivation und Beweggründe für nachhaltiges Handeln
2. Die 5 Hebel bei PREFORM für nachhaltigeres Handeln
3. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsleitlinie entlang der Wertschöpfungskette

1. Motivation und Beweggründe für nachhaltiges Handeln

Global sowie lokal ist ein zunehmendes Bewusstsein für Themen wie Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Menschenrechte, Umgang mit Wasser und Biodiversität zu erkennen, was die Dringlichkeit für Unternehmen, Politik und Verbraucher widerspiegelt, zukunftsorientiert zu handeln.

Geschäftspartner und Kunden zeigen ein steigendes Interesse an nachhaltigkeitsorientierten Produkten und Lösungen und legen immer mehr Wert darauf, die Auswirkungen unserer Prozesse und Produkte entlang der Wertschöpfungskette zu verstehen.

Die Präsenz der Themen in den Medien nimmt zu, ebenso wie der Austausch über Nachhaltigkeitsthemen auf öffentlichen Plattformen wie den sozialen Medien. Darüber hinaus konnten auf politischer Ebene in den letzten Jahren große Fortschritte hin zu einem gemeinsamen Verständnis der globalen Prioritäten beobachtet werden, insbesondere mit dem weltweiten Klimaabkommen von Paris im Jahr 2015 und den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, kurz SDGs).

Wir sind überzeugt, dass unser Fokus auf Nachhaltigkeit und unser stetiges Engagement somit nicht nur gegenwärtig wichtig sind, sondern auch eine Basis für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens ist. Dies umfasst einen wirkungsvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung sowie gleichzeitig eine Stärkung des wirtschaftlichen Erfolgs der PREFORM. Dieser Fokus fördert unser Wachstum, trägt dazu bei, unsere Kosteneffizienz zu steigern, und verringert Risiken.

2. Die 5 Hebel bei PREFORM für nachhaltigeres Handeln

Als regional in der Schweiz, Österreich und Deutschland agierendes Unternehmen bedeutet nachhaltiges Wirtschaften für uns, verantwortlich zu handeln, sich für mehr

Transparenz zu engagieren und gemeinsam mit unseren Lieferanten und Dienstleistern Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Wir schaffen mehr Wert für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter, unsere Nachbarn, unser gesellschaftliches Umfeld und unser Unternehmen – und reduzieren gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck.

Im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbestreben stehen:

1. Gesellschaftlicher/ sozialer Fortschritt
 - a. Faire Geschäftspraktiken
 - b. Menschenrechte
 - c. Faire Arbeitsbedingungen
 - d. Mitarbeiterentwicklung
 - e. Diversity/ Chancengleichheit
 - f. Lieferantenbeziehungen
2. Gesundheit und Sicherheit
 - a. Arbeitssicherheit und Gesundheit
 - b. Anlagensicherheit
 - c. Produktsicherheit und -informationen
 - d. Hygiene
3. Energie und Klima
 - a. Energieeffizienz in der Produktion
 - b. Erneuerbare Energien
 - c. Energieeffiziente Produkte
 - d. Transport und Logistik
 - e. CO₂e-Verringerungen
 - f. CO₂e-Fußabdruck
4. Materialien und Abfall
 - a. Rohstoffverbrauch
 - b. Nachwachsende Rohstoffe
 - c. Verpackungen und Abfall
 - d. Recycling /Kreislaufwirtschaft
5. Wasser und Abwasser
 - a. Wasserverbrauch im Büro und in der Produktion
 - b. Abwasser und Abwasserentsorgung
 - c. Biologische Abbaubarkeit
 - d. Wasser-Fußabdruck / -Knappheit

Mithilfe der Reichweite unserer Produkte, Dienstleistungen, Marken und Technologien wollen wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung weiter ausbauen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

3. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsleitlinie entlang der Wertschöpfungskette

Insgesamt müssen wir Maßnahmen definieren, die mehr Lebensqualität bei gleichzeitig geringerem Material und Rohstoffverbrauch ermöglichen. Diese Maßnahmen gilt es entlang der Wertschöpfungskette zu definieren und umzusetzen, um die **qualitativen und quantitativen Ziele** zu erreichen:

1. Rohstoffe/ Einkauf

Wir entwickeln innovative Lösungen und Standards im Sinn der Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern aus allen verschiedenen Ländern.

2. Produktion

Wir arbeiten an unseren Produktionsstandorten in Feuchtwangen & Dinkelsbühl daran, bei gleichbleibend hoher Qualität und Sicherheit unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, zum Beispiel durch die Reduktion von Abwasser und Energieaufwand während des Produktionsprozesses.

Ziel 2025:

Verringerung des Wasserverbrauchs um 5 % in 2025 gegenüber 2023.

Die ins Wasser freigesetzte Schadstoffe sollen 0 kg sein.

3. Logistik

Die Transportemissionen wollen wir mit verbesserten Logistik-Konzepten senken, zum Beispiel durch Optimierung des Werkverkehrs und Pooling Liefertouren.

4. Industrie, Handel und Verbände

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern spielt für uns eine wichtige Rolle. Wir unterstützen unsere Partner bei ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten, zum Beispiel mit Aufklärung und Informationen zu diesem Thema (siehe Präsentation „Nachhaltigkeit bei PREFORM“).

5. Kunden

Produktlebensende

Unsere Produkte kommen täglich insbesondere in Büros zum Einsatz.

Die Länge der Nutzung unserer Produkte ist der Haupt-Treiber für einen geringeren ökologischen Fußabdruck – je länger Produkte genutzt werden, umso geringer ist dieser. Daher streben wir an, durch gezielte Kommunikation Einfluss auf Lebensdauer der Produkte zu nehmen, zum Beispiel durch entsprechende Pflegehinweise.

Ziel 2025:

Durch die Möglichkeit der Neupolsterung von Wänden (Wände beim Kunden abholen, Wände bei uns mit einem neuen Bezugsstoff polstern, Wände wieder beim Kunden anliefern) wollen wir einen neuen Lebenszyklus für unsere langlebigen Produkte ermöglichen. Somit verdoppeln oder verdreifachen wir durch eine Auffrischung der Produktoberfläche den Lebenszyklus unserer Produkte. Das Produkt muss nicht recycelt oder entsorgt werden, sondern lebt einfach weiter. Das Produktlebensende wird so durch die Wiederverwendung nicht erreicht.

Kundengesundheit und -sicherheit

Wir legen sehr großen Wert auf die Kundengesundheit und -sicherheit. Schon während der Entwicklung unserer Produkte achten wir auf darauf, dass unsere Produkte nicht die Kundengesundheit und -sicherheit gefährdet. Aber auch vorhandene Produkte werden immer wieder auf die Kundengesundheit und -sicherheit überprüft. Unserer Produkte unterlaufen in regelmäßigen Abständen verschiedene Prüfungen die durch externe Prüfinstitute durchgeführt werden. Jedes neuentwickelte Produkt muss verschiedene Prüfungen zur Standsicherheit, Brandschutz, Schadstoffgeprüft und akustische Eigenschaften durchlaufen und bestimmte Vorgaben bestehen.

- **Qualitatives Ziel:** Verpflichtung zum Inverkehrbringen von Produkten, die für Kund*innen sicher sind.
- **Quantitatives Ziel:** Reduzierung der Produktrückrufe oder Sicherheitsvorfälle auf null bis 2030.

6. Entsorgung/ Recycling

Die anfallenden Abfälle, Chemikalien und Rohstoffe während der Produktion getrennt gesammelt und teilweise verwertet.

Ziel 2025:

Verwertete Abfallmengen um 5 % steigern gegenüber 2021

Transportverpackungen:

Die Verpackungen unserer Produkte sollen recycelbar oder wiederverwendbar sein bzw. auf das notwendige Mindestmaß reduziert werden. Wir arbeiten hier zusammen mit Partnerunternehmen, um dies sicher zu stellen.

Ziel 2025:

Entsorgung unserer Transportverpackung durch ein Entsorgungsunternehmen. Die Verpackungen bei unseren Kunden von unseren Entsorgungspartnern sammeln und erfasste Verpackungen stofflich verwerten.

7. Energie

Eine stete Reduzierung unseres Energieverbrauchs ist unser Bestreben.

Ziel 2025:

Reduzierung des Energieverbrauches um 10 % in 2025 gegenüber 2021.

8. Treibhausgasemissionen

Wir streben eine stetige Verringerung des CO2 Ausstoßes an.

Ziele 2022 -2025:

Verringerung der CO2 Emission (Scope 1) um 20 % in 2025 gegenüber 2020

Verringerung der CO2 Emission (Scope 2) um 20 % in 2025 gegenüber 2020

Verringerung der CO2 Emission (Scope 3) um 5 % in 2025 gegenüber 2022

9. Strom aus erneuerbarer Energie

Wir beziehen Strom

Ziele 2025:

Strom aus erneuerbarer Energie:	Feuchtwangen	100 %
	Dinkelsbühl	50 %

10. Unfallhäufigkeit**Ziele 2025:**

Unfallhäufigkeitsrate auf 5 % senken
Schwere Verletzungen auf 0 % reduzieren

11. Ethikschulung**Ziele 2025:**

Prozentsatz der Mitarbeiter die eine Ethikschulung erhalten haben soll 50 % sein

12. Menschenrechte von externen Stakeholdern

- **Qualitatives Ziel:** Achtung der Menschenrechte in Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist.
- **Quantitatives Ziel:** Steigerung der durchgeführten Prüfungen auf menschenrechtliche Auswirkungen externer Stakeholder bei kritischen Geschäftstätigkeiten um 20 % bis 2030.

13. Mitarbeiter mit Sozialleistungen**Ziele 2025:**

Die Mitarbeiterzahl mit Sozialleistungen soll 100 % sein

14. Sozialer Dialog

Wir sind im ständigen und regelmäßigen Dialog mit den Mitarbeitern um die Belange der Mitarbeiter bei der Unternehmenslenkung berücksichtigen und einfließen zu lassen.

- **Qualitatives Ziel:** Aufbau konstruktiver Beziehungen zu Beschäftigten
- **Quantitatives Ziel:** Zahl der Beschäftigten mit Sozialleistungen, die über die gesetzlichen Vorgaben liegen bis 2030 bei 100 % halten

Überprüft werden die erreichten Ziele durch ein jährliches Audit. Diese erreichten Ziele müssen durch Belege oder Bestätigungen z.B. durch Lieferanten erbracht werden. Veröffentlicht wird diese Nachhaltigkeitsrichtlinie auf unserer Internetseite.

<https://www.preform.de/nachhaltigkeit-qualitaet/>